

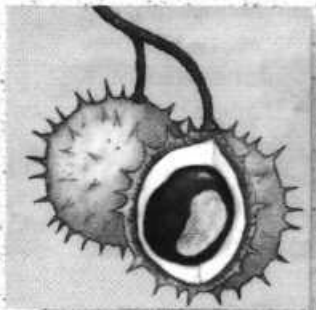
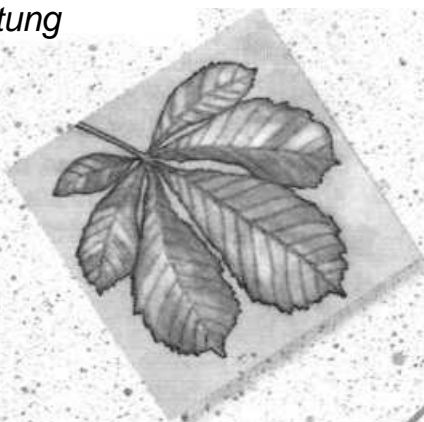
Mein erstes Naturspiel

Kennst Du den Baum?

*Ein Such- und Merkspiel ,
für 2 - 4 Spieler Von 5 - 8 Jahren
Ravensburger Spiele® Nr.240760*

*Autor! Bertram Kaes
Illustratorin: Waltraut Schmidt*

*Inhalt: 7 farbige Holzsteine
35 Bildkärtchen
zu 7 bekannten Baumarten
1 Spielanleitung*



Ravensburger

®



Liebe Kinder,

ihr habt sicher schon Kastanien, Eicheln und Bucheckern gesammelt und damit die tollsten Dinge gebastelt. Doch kennt ihr auch die Bäume, von denen diese Früchte stammen? Oder wißt ihr, von welchem Baum die bunten Blätter stammen, die ihr im Herbst sammelt? Mit diesem Spiel lernt ihr ganz schnell und mit viel Spaß die Bäume kennen.



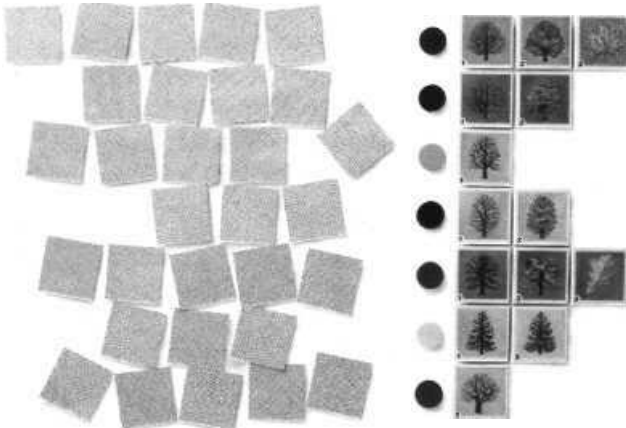
Ziel des Spiels

Wer am Ende die meisten Holzsteine besitzt, gewinnt das Spiel. Einen Holzstein bekommt ihr immer dann, wenn ihr durch geschicktes Aufdecken das letzte Kärtchen zu einer Baumart findet und ablegen könnt.



Vorbereitung

Ihr löst die 35 Baumkärtchen vorsichtig aus der Stanztafel. Auf der Seite 5 findet ihr die verschiedenen Baumarten abgebildet und erfahrt dort auch einiges über sie. Schaut euch vor Spielbeginn die Bäume an, damit ihr sie später wiedererkennt. Anschließend mischt ihr alle Kärtchen verdeckt auf dem Tisch gut durcheinander und legt sie verdeckt aus.



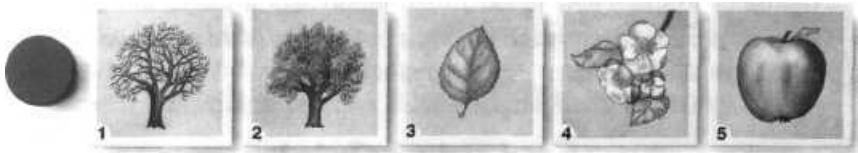
Die sieben farbigen Holzsteine legt ihr so in einer Reihe untereinander, daß ihr im Verlauf des Spiels die dazugehörigen 5 Baumkärtchen neben den Holzsteinen ablegen könnt. Die Farben der Holzsteine passen zu den Farben auf den Kärtchen.



Spielregel

Zu Beginn liegen alle 35 Kärtchen verdeckt auf dem Tisch. Ihr deckt nun reihum immer ein Kärtchen auf. Dabei versucht ihr, die Kärtchen der sieben Baumarten in der Reihenfolge von 1 - 5 zu finden und offen abzulegen.

Beispiel: Der Apfelbaum



Wer beginnt?

Die oder der Jüngste unter euch darf beginnen und ein beliebiges Kärtchen aufdecken. Die anderen Mitspieler dürfen jedesmal sehen, welches Kärtchen umgedreht wurde.

Deckst du die Nr. 1 zu einer der sieben Baumarten auf, darfst du das Kärtchen neben dem entsprechenden Holzstein offen ablegen und nochmals ein Kärtchen aufdecken. Gelingt es dir jetzt, zur gleichen Baumart die Nr. 2 oder die Nr. 1 zu einer anderen Baumart aufzudecken, darfst du das Kärtchen ablegen und weitersuchen. Du darfst so lange ein neues Kärtchen aufdecken, bis du kein passendes mehr findest. Das nichtpassende Kärtchen legst du verdeckt an seinen Platz zurück. Danach kommt dein linker Nachbar mit Aufdecken an die Reihe. Auch er darf so lange aufdecken, bis er kein Kärtchen mehr an eine Reihe anlegen kann.

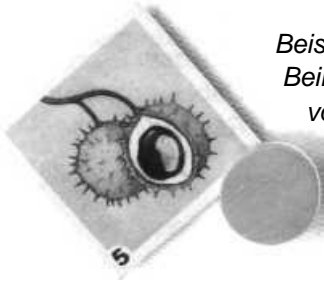


Wenn du dir also merkst, welche Zahl auf dem Kärtchen stand und zu welchem Baum es gehörte, hast du später gute Chancen, ein passendes Baumkärtchen aufzudecken.

Wichtig ist nur, daß du die Kärtchen in der richtigen Reihenfolge ablegst und innerhalb einer Reihe die Baumarten nicht vermischst!

Eine Baumart ist vollständig

Gelingt es dir, zu einer Baumart das letzte Kärtchen aufzudecken, darfst du es bei der dazugehörigen Reihe ablegen und dir den Holzstein nehmen.



Beispiel:

Beim Kastanienbaum liegen bereits die Kärtchen von 1 -4. Du deckst gerade das letzte Kärtchen mit der stacheligen Kastanie auf. Du nimmst das Kärtchen und beendest damit diese Reihe.

Als Belohnung darfst du dir den gelben Holzstein nehmen.

Wenn du einen Holzstein erhalten hast, darfst du nicht mehr weiter aufdecken. Der Nächste kommt an die Reihe.

Ende des Spiels

Wenn alle sieben Baumarten in der Reihenfolge von 1-5 offen daliegen, ist das Spiel zu Ende. Gewonnen hat, wer die meisten Holzsteine besitzt.

Sollte es vorkommen, daß mehrere Spielergleich viele Holzsteine besitzen, gibt es mehrere Gewinner.



Hinweis für jüngere Kinder

Selbstverständlich könnt ihr auch nur mit einem Teil der Baumkärtchen spielen. Damit wird die Spieldauer kürzer. Ihr sucht euch dann nur die Bäume aus, die euch vielleicht schon vertraut sind oder die ihr besonders schön findet.



Die sieben Baumarten

Zu jeder Baumart gibt es fünf Kärtchen mit den folgenden Abbildungen:

- 1 zeigt den Baum im Winter ohne Laub.
- 2 zeigt den Baum im Frühling oder Sommer mit Laub.
- 3 zeigt das typische Blatt bzw. die Nadeln zu jedem Baum.
- 4 zeigt, wie der Baum blüht und
- 5 zeigt, wie die Frucht dieses Baumes aussieht.

Die Kastanie

Die Kastanie ist ein großer, hoher Baum, der im Mai Blätter und Blüten treibt. Die Blüten sind wie Kerzen über den Baum verteilt. Einige Kastanienbäume blühen weiß, andere rosa. Wenn die Blüten verblühen, entwickeln sich im Spätsommer daraus kleine Kastanienfrüchte, die in



einer grünen, stacheligen Hülle versteckt sind. Im Herbst platzt diese Hülle, und die großen braunen Kastanien fallen auf die Erde. Die Kastanienfrüchte werden in Tiergehegen als Futter für die Rehe geschätzt.

Die Buche

Die Rotbuche bildet große Laubwälder. Im Frühling sind die Blätter zartgrün, und im Herbst verfärben sie sich rotbraun. Mit den Blättern zusammen entwickeln sich im Frühjahr die Blüten. Die Früchte der



Buchen heißen Bucheckern. Diese dreikantigen Nüsse verstecken sich in einer stacheligen Hülle. Sie werden von Eichhörnchen gern gesammelt. Aus dem Holz der Buchen baut man Möbel.

Die Eiche

Sie wird die Königin der Bäume genannt. Sie wird sehr alt. Es gibt Eichen, die über 1000 Jahre alt werden. Im Mai treibt die Eiche Blätter und Blüten. Die Früchte der Eiche heißen Eicheln. Diese Nüsse befinden sich in einem kleinen Becher mit langem Stiel. Eicheln werden von Eichhörnchen und Wildschweinen gefressen.

Das Eichenholz wird zum Möbel- und Schiffebauen verwendet.



Die Linde

Die Linde wächst zu einem großen, hohen Baum heran. Im Sommer hat sie dichtes Laub, das Schatten spendet. Die Blätter erkennt ihr an der Herzform und am gesägten Blattrand. An der Unterseite haben die Blätter feine Haare. Im Juni blüht die Linde weißgelb. Die Blüten duften stark und hängen an langen Stielen mit einem flügelähnlichen Blatt. So können die



Früchte vom Wind leicht verbreitet werden. Aus den getrockneten Blüten bereitet man einen Lindentee zu. Die Blüten sind sehr honigreich und liefern den Nektar für Lindenhonig.

Das leichte, weiche Holz eignet sich nicht, um Möbel daraus zu bauen.

Der Ahorn

Der Ahorn wird oft mit der Platane verwechselt, da die Blätter und die Rinde sehr ähnlich sind.

Im Mai treibt der Ahorn seine handförmigen Blätter aus, und kurz danach beginnen die langen, grünen Blütentrauben zu blühen. Wenn die Blüten verblüht sind, entwickeln sich die Früchte, die wie kleine Propeller aussehen.



Aus dem Holz des Ahorn baut man Möbel und Musikinstrumente. Das Ahornblatt findet ihr als Wappen in der kanadischen Flagge wieder.

Die Lärche

Die Lärche gehört nicht wie die anderen vorgestellten Bäume zu den Laubbäumen. Sie gehört zu den Nadelbäumen, weil sie statt Blätter Nadeln hat. Fast alle Nadelbäume tragen auch im Winter grüne Nadeln.



Die Lärche ist eine Ausnahme, denn bei ihr verfärben sich die Nadeln im Herbst gelb, und sie wirft im Winter ihre Nadeln ab. Im Frühjahr treiben dann frische grüne Nadelbüschel und leuchtend rote Blütenzapfen. Aus ihnen entwickeln sich hängende Fruchtzapfen. Die Lärche findet ihr meist im Gebirge.

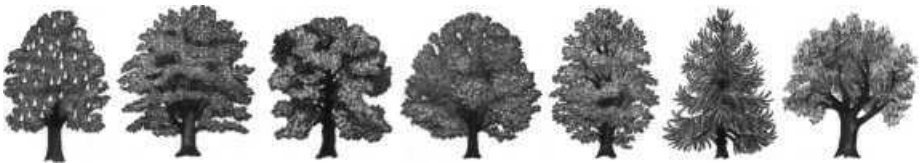


Der Apfelbaum

Der wilde Apfelbaum wird nicht sehr hoch, und auch seine Früchte sind ziemlich klein. Aus ihm wurden jedoch im Laufe der Jahrhunderte viele leckere Gartensorten gezüchtet. Die Blätter treiben Anfang Mai aus, und zwei Wochen später gehen die duftenden rosaweißen Blüten auf. Im Spätsommer und Herbst reifen dann je nach Sorte die Äpfel heran.



All diese Bäume haben denselben Jahreslauf. Im Frühling öffnen sich die Knospen, und die Blätter treiben heraus. Bald darauf kommen auch die Blüten zum Vorschein. Im Sommer stehen die Bäume dann in vollem Laub, und die Früchte wachsen langsam. Im Herbst verfärben sich die Blätter gelb, rot oder braun und fallen durch die Herbststürme leicht ab.



Die meisten Früchte sind jetzt reif. In ihnen befinden sich die Samen, die zum Teil durch den Wind verstreut oder von Tieren gesammelt und in der Erde versteckt werden. Dort treiben sie aus, und die Bäume pflanzen sich fort. Im Winter ruhen sich dann die kahlen Bäume aus und sammeln neue Kräfte fürs kommende Frühjahr. In den Knospen halten sich die Blüten und Blätter schon bereit.

